

AUSBILDUNG BRAUCHT NÄHE

Den Tag gestalten, gemeinsam einkaufen und kochen, eine Mahlzeit begleiten: Bei der ARGO lernen angehende Fachpersonen Betreuung, Menschen mit Behinderungen im Alltag zu unterstützen. Sie werden dabei selbst eng begleitet – in der dreijährigen Lehre für Schulabgängerinnen und Schulabgänger ebenso wie in der verkürzten zweijährigen Ausbildung für Erwachsene.

Beim gemeinsamen Einkauf helfen, heisst nicht, dem Gegenüber alle Entscheidungen abzunehmen. Bei einer Mahlzeit unterstützen, bedeutet nicht, jeden Handgriff zu übernehmen. Wer bei der ARGO die Ausbildung zur Fachperson Betreuung, Fachrichtung Menschen mit Beeinträchtigung (FaBe MmB), absolviert, lernt deshalb auch, sich zurückzunehmen und hinzuschauen, um Fähigkeiten zu erkennen und Unterstützung dort anzubieten, wo sie gebraucht wird. Die Lernenden stehen dabei von Anfang an mitten im Berufsalltag. Sie arbeiten auf den Wohngruppen mit und gestalten den Alltag gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten. Dabei lernen sie, die Menschen so zu begleiten, dass diese ihren Alltag selbstbestimmt gestalten und ihre Fähigkeiten entfalten können.

Begleitung im eigenen Team

Die Berufsbildenden arbeiten in der Regel im selben Team wie die Lernenden. Fragen lassen sich so direkt im Alltag klären, und die Verantwortlichen erleben die Auszubildenden bei der täglichen Arbeit, geben unmittelbar Rückmeldung und verknüpfen Ausbildungsaufträge mit konkreten Situationen. Wenn immer möglich, begleitet dieselbe Berufsbildnerin oder derselbe Berufsbildner eine lernende Person durch die gesamte Ausbildung.

Die ARGO hat die Begleitung bewusst näher an den Alltag gerückt. Früher war sie stärker bei einer zentral verantwortlichen Person gebündelt. Heute liegt die fachliche Leitung beim Ausbildungsverantwortlichen Michael Trepp. Die direkte Begleitung übernehmen die Berufsbildenden in den jeweiligen Teams.

Einige arbeiten zugleich als Prüfungsexperten und kennen somit die Anforderungen des Lehrabschlusses aus erster Hand.

Wie viele neue Ausbildungsplätze die ARGO vergibt, hängt davon ab, ob genügend qualifizierte Berufsbildende verfügbar sind. «Wir möchten niemanden nur halbherzig begleiten», sagt Trepp. In Chur werden derzeit neun Lernende über alle Ausbildungsjahre hinweg begleitet, Erwachsene eingeschlossen. Auch in Davos, Ilanz und Surava bildet die ARGO FaBe aus. Je nach Nachfrage beginnen meist ein bis zwei Personen pro Standort mit der Ausbildung.

Zeit, um Vertrauen aufzubauen

Wer Menschen im Alltag begleitet, lernt sie nicht in wenigen Wochen kennen. Auch das Ankommen im Team braucht Zeit. Die Lernenden wechseln deshalb nicht zwischen den Standorten. In Chur absolvieren sie ihre Ausbildung hauptsächlich im Wohnheim an der Gartenstrasse. Zeitlich begrenzte Einsätze in einer Aussenwohngruppe seien jedoch möglich, erklärt Michael Trepp. Auch die Wechsel zwischen den Wohngruppen wurden reduziert. Diese Konstanz helfe den Lernenden, die Abläufe kennenzulernen, im Team Fuss zu fassen und eine Beziehung zu den Klientinnen und Klienten aufzubauen, so Trepp. Davon profitiere sowohl ihre persönliche wie auch ihre fachliche Entwicklung.

Schnuppern, bevor man sich entscheidet

Für Jugendliche ist die FaBe-Lehre ein anspruchsvoller Einstieg ins Berufsleben. Deshalb gehört bei der ARGO eine Schnupperlehre zum Auswahlprozess. Interessierte erleben dabei nicht nur die bereichernden Seiten der Arbeit. Sie lernen auch Anforderungen wie Körperpflege, unregelmässige Arbeitszeiten und herausfordernde Betreuungssituationen



Ausbildungsverantwortlicher Michael Trepp bei der Einsatzplanung mit der Lernenden Annika Meier

kennen. So können sie sich ein realistisches Bild machen, bevor sie sich für diesen Weg entscheiden. Für Trepp sind Eigenschaften wie Offenheit, Neugier, Empathie und ein wertschätzender Umgang mit anderen Menschen wichtige Voraussetzungen für den Einstieg in diesen Beruf. Bei der ARGO übernehmen Minderjährige zudem keine Nachtdienste, und auch die Wochenenddienste kommen erst später in begrenztem Umfang hinzu.

Quereinsteiger willkommen

Auch Erwachsene können bei der ARGO den FaBe-Beruf erlernen. Wer bereits eine berufliche Grundbildung abgeschlossen hat und die weiteren Voraussetzungen erfüllt, kann die verkürzte, zweijährige Ausbildung absolvieren. Erwachsene mit längerer Berufserfahrung können die Abschlussprüfung zudem ablegen, ohne eine reguläre oder verkürzte Lehre zu absolvieren. Möglich macht dies Artikel 32 der Berufsbildungsverordnung. Dieser Weg verlange allerdings mehr Eigenorganisation und Selbststudium, betont Trepp. Beide Wege führen zum gleichen eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) wie die dreijährige Lehre.

Michael Trepp bezeichnet Quereinsteigende als «grossen Mehrwert», denn sie bringen Erfahrungen aus anderen Berufen und Lebensbereichen in den Betreuungsalltag ein. «Handwerkliche oder kreative Fähigkeiten können die Tagesgestaltung ungemein bereichern», betont er. Auch erfahrene Berufsleute wachsen dabei in eine neue Rolle hinein und lernen, Menschen zu begleiten, statt ihnen alles abzunehmen. Unregelmässige Arbeitszeiten und geteilte Dienste gehören zum Berufsalltag dazu. Das müsse man bedenken, hält Trepp fest. Die ARGO versuche allerdings, persönliche Wünsche und ungeplante Situationen bei der Dienstplanung so weit wie möglich zu berücksichtigen. Zugleich sieht er in den Arbeitszeiten auch Vorteile: Gerade wer gerne Ski fahre, bike oder wandere, könne seinem Hobby oft dann nachgehen, wenn der Ansturm kleiner sei.

Ein Abschluss, der weitere Wege öffnet

Nach dem FaBe-EFZ führen verschiedene Wege weiter. Manche entscheiden sich für eine Ausbildung in Sozialpädagogik, oft berufsbegleitend. Einzelne wählen ein Studium in Sozialer Arbeit. Andere arbeiten als Fachpersonen weiter und vertiefen ihr Wissen in internen Weiterbildungen. Die ARGO bietet damit auch über die Grundbildung hinaus Möglichkeiten zur fachlichen Entwicklung.

An den ARGO Standorten in Chur, Davos, Ilanz und Surava werden jährlich durchschnittlich 15 Lernende ausgebildet. In den vergangenen fünf Jahren konnten alle ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen – eine Erfolgsquote von 100 %.

Ausbildungen:

- Fachmann/-frau Betreuung in der Fachrichtung Menschen mit Beeinträchtigung (FaBe MmB)
- Berufsabschluss FaBe EFZ für Erwachsene
- Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA (AGS)



Seyan Fetz

1. Lehrjahr FaBe. ARGO Wohnheim Chur

«Ich wollte schon immer etwas Soziales machen. In diesem Beruf weiss ich, dass ich etwas bewirke. Die ARGO erlebe ich als sehr professionell. Besonders schätze ich, dass man sich immer Zeit für mich nimmt.»



Laura Pfister

3. Lehrjahr FaBe. ARGO Wohnheim Ilanz

«Ich möchte Menschen mit Beeinträchtigung darin unterstützen, selbstbestimmt zu leben und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Bei der ARGO kann ich vieles aus der Theorie mit der Praxis verknüpfen. Meine Ausbilderin und die Heimleiterin sind jederzeit für mich da. Besonders schätze ich die Geduld meiner Gruppenleiterin und dass ich offen mit ihr reden kann.»



Malo Sander

2. Lehrjahr, verkürzte FaBe-Ausbildung für Erwachsene. ARGO Wohnheim Davos

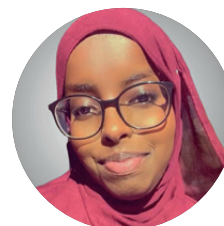
«Ich habe Koch gelernt und bin später als Quereinsteiger zur ARGO gekommen. Mit der verkürzten FaBe-Ausbildung ergänze ich nun meine praktische Erfahrung als Betreuer durch Fachwissen. Die ARGO erlebe ich als unterstützend und wertschätzend. Auch an herausfordernden Situationen kann ich wachsen. Besonders schön finde ich, Menschen im Alltag zu begleiten und ihre Entwicklung mitzuerleben.»



Céline Caspar

2. Lehrjahr, verkürzte FaBe-Ausbildung für Erwachsene. ARGO Wohnheim Chur

«Ursprünglich habe ich Konditorin/Confi-seurin gelernt. In der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung habe ich mich dann gefunden. Bei der ARGO fühle ich mich wahrgenommen und gut unterstützt. Mit Fragen kann ich jederzeit zur Teamleitung oder zu meiner Ausbilderin gehen. Die Menschen geben einem sehr viel zurück, jeder auf seine Art. Und wir haben immer viel zu lachen.»



Ruweyda Maxamud Xasan

3. Lehrjahr FaBe. ARGO Wohnheim Surava

«Besonders gefällt mir, den Alltag gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten zu gestalten. Wir können zusammen mit ihnen an verschiedenen Projekten arbeiten und ihre Interessen und Fähigkeiten einbeziehen. Es ist schön zu sehen, wie sie ihren Hobbys nachgehen und am Ende stolz auf das sind, was sie geschaffen haben. Genau diese abwechslungsreiche Arbeit hat mir schon während meiner Schnupperzeit bei der ARGO besonders gefallen.»

UNTERWEGS FÜR DIE ARGO

Ein Arbeitstag von Toni Ferati, Verkaufsleiter der ARGO Stiftung

Raus zum Kunden.
Rein ins Gespräch.
Mit neuer ENERGIE Fahrt aufnehmen.

Kein Arbeitstag im Verkauf gleicht dem anderen. Oft beginnt er bereits am Vorabend mit der Vorbereitung auf die anstehenden Termine. Am Morgen folgt im Büro der Blick auf den Tagesplan. Dabei ist Abacus ein wichtiges Arbeitsinstrument, um Termine und Kundeninformationen schnell zur Hand zu haben.

Dann geht es zum Kunden – mit unserem Elektrofahrzeug. An diesem Tag führte mein Weg zu dhp Technology nach Zizers. Das Bündner Technologieunternehmen entwickelt HELIOFLEX®, ein Solarfaltdach für Kläranlagen, Parkflächen und weitere Einsatzorte. Ein wichtiges mechanisches Bauteil dafür entsteht in der ARGO Werkstätte in Chur: das Fahrwerk, mit dem sich die Solarmodulfelder bewegen lassen. Unsere Mitarbeitenden montieren daraus nach definierten Vorgaben eine komplette Baugruppe.



Vom Kunden direkt in die ARGO Werkstätte

Um ein Produkt wirklich zu verstehen, reicht der Blick auf Zeichnungen und Bestellungen nicht aus. Gemeinsam besuchten wir die Produktion von dhp, schauten uns Abläufe und das Produkt vor Ort an und hielten Eindrücke mit der Kamera fest. Anschliessend ging es zu uns nach Chur. Dort konnte dhp sehen, wo und vor allem durch wen ein Teil ihres Produkts entsteht.



Betriebsführung bei dhp Technology in Zizers, v.l.n.r. Toni Ferati, Verkaufleiter ARGO, Lars Färber, COO dhp, und Thomas Bruder, Betriebsleiter ARGO Werkstätten



Zusammenbau der Tragrollen, Kugellager und Hülsen nach definierten Vorgaben in den ARGO Werkstätten



Fertiges Solarfaltdach

Am Ende geht es beiden Seiten um Menschen

Genau das macht gute Kundenarbeit für mich aus: Auf der einen Seite stehen Qualität, Termine und zuverlässige Fertigung. Auf der anderen Seite Menschen, die mit ihrer Arbeit einen konkreten Beitrag zu einem realen Produkt leisten. Die bei ARGO montierten Fahrwerke werden später Bestandteil von Solarfaltdächern, die in der Schweiz und darüber hinaus eingesetzt werden.

Gemeinsam bewegen wir die Energiewende!

Die Zusammenarbeit mit dhp zeigt für mich, dass soziale und wirtschaftliche Ziele kein Widerspruch sein müssen. Wir bieten unseren Mitarbeitenden anspruchsvolle und sinnstiftende Aufgaben und schaffen gleichzeitig für ein innovatives Unternehmen aus der Region einen echten Mehrwert.

Und dann? Weiter zum nächsten Termin

Zurück im Fahrzeug geht es zum nächsten Kunden, zum nächsten Gespräch oder zurück ins Büro. Was bleibt, sind Begegnungen und Einblicke – und manchmal entsteht daraus eine Zusammenarbeit, die weit über einen klassischen Auftrag hinausgeht.

Denn genau darum geht es bei meiner Arbeit: Unternehmen und ihre Bedürfnisse kennenzulernen und daraus Aufgaben zu entwickeln, die wirtschaftlich funktionieren und unseren Mitarbeitenden bei der ARGO sinnvolle Arbeit und Teilhabe ermöglichen.

Den ersten Schritt mache «vielleicht» ich. Den Weg gehen wir gemeinsam – als ARGO-Team und mit unseren Kunden.



GEBURTSTAG, JUBILÄUM, LEISTUNGSERFOLG, KUNDENTREUE ODER VERTRAGSABSCHLUSS:

Mit einem persönlichen Geschenk zeigen Sie Wertschätzung und bleiben in guter Erinnerung.

Entdecken Sie unsere individuell zusammengestellten Geschenksets mit Produkten der ARGO Stiftung und von regionalen Produzenten – nach dem Motto «Ein Stück Graubünden». Gerne stellen wir für Sie passende Sets zusammen, abgestimmt auf Anlass, Budget und Bedürfnisse.

In unserer Broschüre auf argo-gr.ch finden Sie viele Geschenkideen.

Wir freuen uns, Ihre Wünsche umzusetzen. Persönlich, zuverlässig und mit Herz.

Rufen Sie uns an: 081 257 15 58 oder schreiben Sie uns ein Mail an: bestellung@argo-gr.ch



Scannen und direkt zum Online-Katalog mit allen Infos rund um die Geschenksets gelangen!

DIENTSJUBILÄEN JULI BIS DEZEMBER 2026

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren und danken herzlichst für ihren Einsatz in der ARGO.

10 Dienstjahre

Jessica Bebi	Werkstätte in Chur
Michaela Greschke	Wohnheim in Chur
Bruno Jörimann	Wohnheim in Chur
Danuta Tonk	Wohnheim/tgesa da dimora Surava
Irene Tosch	Wohnheim in Davos
Isabelle Weber	Wohnheim in Davos

15 Dienstjahre

Leo Bearth	Werkstätte in Chur
Elsa Decurtins-Roth	Wohnheim/casa da dimora in Ilanz/Glion
Giuseppina Derungs	Werkstätte in Chur

VERANSTALTUNGEN WAS IST LOS BEI DER ARGO?

Es freut uns sehr, Sie bei unseren öffentlichen Veranstaltungen willkommen zu heissen.

Datum	Ort	
21.11. 26	Ilanz	Kerzenziehen und Pizza-Samstag im ARGO Wohnheim Ilanz
27.11. – 28.11.26	Chur	Weihnachtsmarkt in der Churer Altstadt
11.12. – 12.12.26	Davos	Weihnachtsmarkt auf dem Seehofseeli
11.12. – 15.1.27	Chur	Wanderausstellung «Luftsprung» im ARGO Wohnheim Chur